

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 7 (1944-1945)
Heft: 6-8

Artikel: Albert Bächtold
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi Schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 1, av. du Simplon, 1.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1945 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 7.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.60. No. 6-8. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.

Rückporto nid vergässe!

NB. Sid so guet und schribet Euji Manuskript uf der Schribmaschine.

Fryburg, im Maie 1945

7. Jahrgang Nr. 6-8

Albert Bächtold.

Ds Schaffhuserdütsch wird i der Schwyz nid vil gredt und öppen au nid grad guet verstande. Gschribe het mes bis i di letzte Jahr au nid vil. (Vgl. üse „Wägwyser“ vo 1944). Erst mit em **Albert Bächtold** het men afa lose und stuune und hüt si mer stolz, au ennet em Rhy, i Schaffhuse, en ächten und wahre Dichter zha, wo scho der Name „der Gotthelf vo de Schaffhuser“ het übercho, was sicher der schönst und best Ruehm vom ne Schwyzerdichter cha si, wäge übere Gotthelf git es nüd i der Schwyz und villicht in Europa au nid. —

Aber no hüt tuet me vil me vom Jer. Gotthelf rede als i syne mächtige Wärk läsen und lehre. Em Albert Bächtold geit es präzis glich. Sy Name isch afe guet bekannt, aber syne Wärk no nid. Drum wei mir i „Schwyzerlüt“ e chli mithälfe, dermit no mänge Eidgenoß glustig wird und zu de Büecher vom Albert Bächtold reckt. Jede Läser wird merke, wien e neu und starchi Chraft i üsem Land ufwachet und gäng schöner, töufer und höher erwachst. Mer müesse derfür Sorge, daß d Stimm vom Albert Bächtold no besser, luter und wyter ma töne. Zwei Ostschwyz: e Schaffhuser und e Zürcher wein Ech der Albert Bächtold vorstellen und lieb mache. Was er aber eigetlech isch und cha, das gseht und gspüret Ihr erst us syne Wärk, wo schon e großes Echo gfunde hei, bsunders i der Ostschwyz. Der Albert Bächtold mueß aber als wahre eidgenössische Dichter im ganze Land gschätzt und gwertet wärde. Das isch au der Sinn vo üser Schaffhuser Nummer.

Mer danken allne Vereine, Verleger und Fründe, wo mitghulfe hei, die Dichternummer eso rich und schön la wärde. Wytuus am meiste Mueh, Arbeit und Sorg het sech der **Dr. Walter Utzinger** z Schaffhuse gäh. Ihm hei mer's verdanke, we „Schwyzerlüt“ dismal au wider so richhaltig und mit so vil Site cha in Euji Hand cho. — Es git jedesmal vil Chummer und Nöt, bis es so wyt isch. Drum läset das Heft mit Ärnst und Ifer. Am beste schätzet und wärtet Ihr aber üsi Arbeit, wenn Ihr d Wärk vom Albert Bächtold chau-fet und z Ehre zieht.

Euje G. S.